

ELTVILLE, 27. APRIL 2007

ANZEIGE

Hochwertiger Zahnersatz



dentaltrade®
...faire Leistung, faire Preise

Bei uns zum NULLTARIF*

komplett, verblendet, NEM, inkl. MwSt.

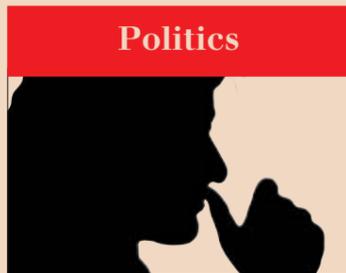
- Teleskop-Prothese 3 Teleskope, MG: **713,06 €**
- 3-glied. VMK Brücke: **250,93 €**
- VMK Krone: **79,21 €**

***Patientenanteil je: 0,00 €**
bei 30% Bonus / BEMA

- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bis zu 60% unter BEL II
- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Bundesweite Lieferung

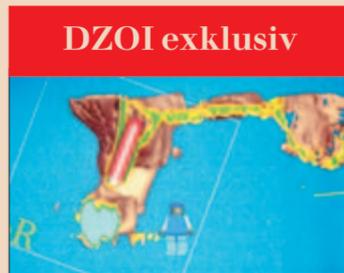


(0800) 247147-1 • www.dentaltrade.de

**Politics**

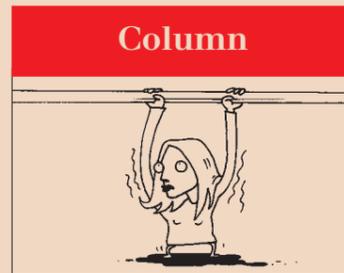
„Reformen“ bringen Tod
BERLIN – Die Chinesen sagen: „Behandle deinen Arzt stets gut, du weißt nie, wann du ihn brauchst!“ Auch diese Weisheit ist unseren Politikern unbekannt, obwohl leicht nachvollziehbar: Ein Arzt, der um seine wirtschaftliche Existenz kämpft, kann kein guter Arzt sein. Deshalb ist die Ökonomisierung der Medizin zutiefst unmoralisch.

▶ Seite 4

**DZOI exklusiv**

Sicher implantieren mit 3-D
BOPPARD – Während früher Implantatpatienten standardisiert eine Aufklappung der Schleimhaut über sich ergehen lassen mussten, bieten einige Firmen seit mehreren Jahren eine computerunterstützte Navigation mittels Computertomografie an. Nun kennen wir alle die Argumentation der „Aufklappliga“, dass nur so zu erkennen sei ...

▶ Seite 6

**Column**

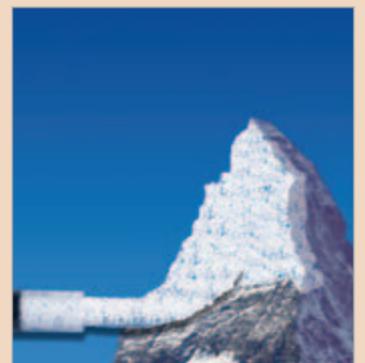
Der neue Lehrling
ELTVILLE – Als Sie Ihre Praxis aufbauten, da war das alles gar kein Problem. Sie setzten eine Anzeige in die Zeitung „Auszubildende gesucht“ und schon standen mehrere Abiturientinnen vor der Tür, die bis zur Aufnahme des Zahnmedizinstudiums die Zeit mit einer Ausbildung zur Helferin überbrücken wollten. Aber oje, heute ...

▶ Seite 17

DPAG Entgelt bezahlt · PVSt. 64494

No. 9+10 Vol. 4

ANZEIGE

**easy-graft™**

β-TCP Composite Knochenersatz

Soft aus der Spritze
Modellieren im Defekt
Härtet „steinhart“ aus!

DS Degradable Solutions AG
Wagstrasse 23, CH-8952 Schlieren
Tel: +41 43 433 62 60
Fax: +41 43 433 62 61
E-Mail: info@degradable.ch
www.degradable.ch

McZahn AG am Wackeln?

FREISING – Die KZV-Nordrhein in Düsseldorf hat in einer Sitzung des Zulassungsausschusses die Zulassung für die mit der McZahn AG vertraglich verbundenen Zahnärzte in Krefeld-Uerdingen, Düsseldorf und Köln abgelehnt. Hintergrund der Ablehnung war, dass die von der McZahn AG vorgelegten Verträge Zweifel an der Therapiefreiheit und -hoheit des Zahnarztes haben aufkommen lassen. Parallel sorgte ganz aktuell genau deswegen die McZahn AG-Filiale in Bünde für große Aufmerksamkeit: Die McZahn AG lieferte angeblich wegen vertraglicher Auseinandersetzungen mit dem Zahnarzt **Dr. Ralph-Pierre Koeser**

einfach keinen Zahnersatz mehr aus, spekulierte gar öffentlich, Dr. Koeser sei vielleicht manisch-depressiv. Wie würden Sie sich fühlen, wenn Ihnen Ihr Geschäftspartner so in die Kniekehlen schlägt? Auf jeden Fall warteten zahlreiche Patienten seit Wochen mit Provisorien im Mund auf die

Fortführung ihrer Zahnbehandlung. Die war aber nicht möglich, da die McZahn AG außerdem den Praxiscomputer von Dr. Koeser von Willich aus praktisch lahmgelegt hat. Damit dürfte sich die McZahn AG endgültig als totale Nullnummer geoutet haben. Lesen Sie weiter auf ▶ Seite 2

Implantate für jeden?

MÜNCHEN – Egal, ob auf Kongressen oder Messen, überall tummeln sich Implantathersteller, und die Fortbildungsveranstaltungen handeln ebenfalls zu einem immer größeren Teil von Implantatversorgungen. Im-

plantate liegen im Trend – und die Zahlen sprechen für sich: 2-stellige Zuwachsraten seit Jahren. Lesen Sie, was Implantate alles können und wie Sie den Patienten die Angst davor nehmen. ▶ Seite 9

Trotz jahrelanger Einzahlung kein Arbeitslosengeld und keine Rente Ist Ihre angestellte Ehefrau auch betroffen?

MÜNCHEN – Das Rechtssystem wird von Jahr zu Jahr komplizierter, auch in der Sozialversicherung. Der Bereich von Lohnsteuer und Sozialversicherung dürfte heute etwa so komplex sein wie die Besteuerung der GmbH. Fachleute fragen sich, ob die Komplexität das Rechtssystem bereits bis zur Grenze der Verfassungswidrigkeit geführt hat. Wer Sozialver-

sicherungsbeiträge bezahlt, kann nicht sicher sein, im Bedarfsfall auch Leistungen zu erhalten. Fachleute schätzen die nicht anspruchsberechtigten Beitragszahler auf 1,5–1,8 Mio. Arbeitnehmer. Das bedeutet: Diese Menschen haben zwar Beiträge entrichtet, bekommen dafür aber keine Gegenleistung und ggf. sogar einen Großteil ihrer Beiträge

noch nicht einmal zurück. Der gelernten Zahnarzthelferin S., die viele Jahre in der Praxis ihres Ehemannes mitgearbeitet hat, verweigerte die Arbeitsagentur nach Scheidung und Arbeitslosigkeit die Leistungen, obwohl zuvor jahrelang Beiträge kassiert wurden und auch bei Betriebsprüfungen in der Praxis alles in Ordnung war. ▶ Seite 18

Auf zum Kongress nach Venedig



Lernen Sie Dr. Vanini persönlich kennen

VENEDIG – Erstaunlich, was Komposit alles kann, wenn man es korrekt anwendet. **Dr. Lorenzo Vanini** setzt seit Jahren Maßstäbe für den Einsatzbereich dieses Materials. Wir haben seine Erfolge in einer kleinen Serie Ende letzten Jahres in Dental Tribune vorgestellt* und ihn auf seiner Entdeckungsfahrt durch zahnmedizinisches Kunsthandwerk begleitet. Jetzt können Sie den Kollegen live er-

leben, er ist eines der Highlights, die den 1. Internationalen Dental Tribune Kongress in Venedig schmücken, den unsere Kollegen in Italien für Sie ausrichten. Wie Sie sich anmelden können, steht auf ▶ Seite 5

* Siehe Dental Tribune Deutschland 19, 21 und 23/2006: **Front- und Seitenzahnrestaurationen: Wie Dr. Vanini die perfekt meistert** ... In einigen Fällen werden Sie staunen und umdenken müssen – Teil 1–3

Dres. Thomas Fabritius (45), Frank Fabritius (38), Werner Mander (56), Alexander Gruner (38)

Komplett-Versorgung mit Implantaten innerhalb einer Woche

... und nach der Implant-OP geht's mit Patienten zum Abendessen

TRAUNREUT – Neue Implantate sind für viele Patienten ein Grund zum Feiern, endlich können sie wieder richtig zubeißen. Wenn die Drs. Fabritius sowie Dr. Mander und Dr. Gruner Implantate einsetzen, sind die neuen Zähne meist sofort nach dem Abklingen der Betäubung

belastbar und manche Patienten werden von den bayerischen Kollegen sogar schon abends nach der Behandlung zum Essen eingeladen. Voraussetzung für die Sofortbelastung sind eine minimalinvasive, transgingivale und weitgehend atraumatische Operation sowie die Kom-



pression und Verblockung der Implantate. ▶ Seite 25

Wir setzen voll auf Hightech!



20 Jahre

Permamental – Service mit Zukunft!
www.permamental.de

PERMADENTAL
20 Jahre Zahnersatz

Es gibt Dinge die ändern sich nie. Der Wunsch nach perfektem Service gehört zweifelsohne dazu. Aus gutem Grund, schließlich zählt beim Kaufentscheid selten allein der Preis sondern auch das gute alte Drumherum. Und genau hier halten wir uns für sehr altmodisch. Aber eben auch nur hier. Bei unseren Zahnersatz-Produkten sind wir dagegen kompromisslos fortschrittlich. Mit modernsten Herstellungsverfahren und Verwendung hochwertiger Materialien. Top-Qualität zu günstigen Preisen bei bequemer Abwicklung. Das ist unsere Erfolgsformel, mit der Sie rechnen können!

Freecall 08 00 7 37 62 33

Dr. (IMF Bukarest) Thomas Fabritius (43), Dr. (UMF Bukarest) Frank Fabritius (38), Dr. Werner Mander (56), Dr. Alexander Gruner (38)

Komplett-Versorgung mit Implantaten innerhalb einer Woche

... und nach der Implant-OP geht's mit dem Patienten zum Abendessen

von Dr. Christoph Müller-Löbnitz

TRAUNREUT – Neue Implantate sind für viele Patienten ein Grund zum Feiern, endlich können sie wieder richtig zu beißen. Wenn die Drs. Fabritius sowie Dr. Mander und Dr. Gruner Implantate einsetzen, sind die neuen Zähne meist sofort nach dem Abklingen der Betäubung belastbar und manche Patienten laden die bayerischen Kollegen abends nach der Behandlung zum Essen ein. Voraussetzung für die Sofortbelastung sind eine minimal-invasive, transgingivale und weitgehend atraumatische Operation sowie die Kompression und Verblockung der Implantate. Mit diesem Vorgehen orientieren sich die Traunreuter an den allgemeinen Regeln der Osteosynthese-Chirurgie: Durch sofortige Pfeilerverblockung und ausgewogene Belastung führt dies zur sicheren Osseointegration der neuen Zahnwurzeln.

Als die Praxis 1992 gegründet wird, arbeiten Dr. Thomas Fabritius und Dr. Werner Mander zu zweit in 3 Räumen. Nach und nach wird das Team vergrößert und heute behandeln hier 4 Zahnärzte. Insgesamt sind es jetzt 30 Mitarbeiter, davon 6 im praxiseigenen Labor. Gleich zu Beginn der Zusammenarbeit fragten sich die Kollegen, womit sie ihre Attraktivität bei den Patienten steigern können. Wichtig, so das Ergebnis der Strategieanalyse, sind Service und Dienstleistungen. Diese Faktoren werden von Patienten sofort wahrgenommen und erleichtern die erfolgreiche Praxisführung.

Organisation im Detail

Service, Teamarbeit und perfekte Organisation prägen seitdem die Zusammenarbeit der Traunreuter Kollegen. Jede Woche findet eine Besprechung der 4 Zahnärzte statt und zusätzlich

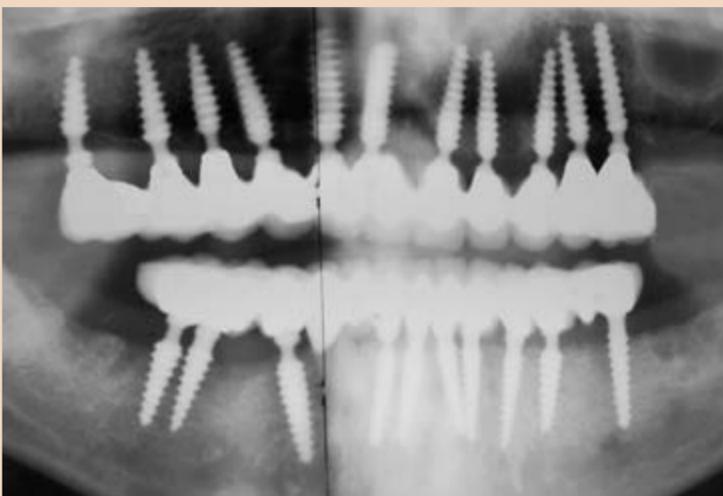
trifft sich einmal wöchentlich das ganze Team. Da die Mitarbeiter im Schichtsystem arbeiten, sind bei jeder Sitzung jedoch immer nur die Hälfte der Assistentinnen anwesend. Deshalb werden die Besprechungsprotokolle in einem Ordner abgeholt und die abwesenden Mitarbeiter durch das Protokoll informiert.

Die Teamsitzungen werden im Multifunktionsraum der Praxis durchgeführt. Hier treffen sich sonst die Mitarbeiter zu den Teambesprechungen und zu allen anderen Zeiten wird er als Seminar- und Pausenraum genutzt.

Auch ein vollwertiger OP fehlt nicht

Im Operationsbereich, der die Klinikskriterien voll erfüllt, werden Patienten aller Altersgruppen operiert. Es erfolgen sehr viele implantologische Eingriffe und von der Nachbetreuung im Aufwachraum bekommen die anderen Patienten wegen der dezentralen Lage dieses Raums kaum etwas mit.

Seit 10 Jahren setzen die Traunreuter Kollegen hauptsächlich auf die sofort belastbaren KOS-Implantate. Die schnelle Belastung erreichen sie durch ein spezielles Implantatgewindedesign, durch die nach Möglichkeit multikortikale Abstützung, durch die Kompression innerhalb der Spongiosa und Kompakta und die schnelle Verblockung der gesetzten Implantatpfeiler. Die Sofortbelastung ist bei mehr als 95 % der Patienten möglich und folgt den allgemeinen Regeln der Osteosynthese-Chirurgie. Die schnelle Belastung gebrochener Knochen ist in der Traumatologie seit über 40 Jahren gängige Praxis. Voraussetzung ist jedoch, dass die frakturierten Teile durch eine fest verschraubte Schiene miteinander verbunden und sicher immobilisiert werden.



Erfolgreiche Behandlung: Alle 21 Implantate befinden sich an den richtigen Stellen. Gutes muss nicht teuer sein: Implantate gibt's in dieser Praxis schon ab 800 € pro Stück.



Die Praxischefs (von links nach rechts): Dr. Alexander Gruner, Dr. Thomas Fabritius, Dr. Frank Fabritius und Dr. Werner Mander.

Wie der Knochen auf das Implantat reagiert ...

Ein lebender Knochen reagiert auf das Implantat und beginnt spätestens 2 Tage nach dem Eingriff mit der Reparatur, dem sog. Remodellieren. Dieser Vorgang endet, so Dr. Mander, nach etwa einem halben Jahr mit einer kompletten Osseointegration. Wegen dieses Reparaturintervalls haben die 3- bis 4-monatigen Wartezeiten bis zur Belastung bei Systemen, die keine Kompression und Verblockung vorsehen, oder bei nicht minimal-invasivem Operieren durchaus noch ihre Berechtigung.

Da das Remodelling des Knochens nach 10–12 Tagen einen Höhepunkt erreicht, sollten spätestens zu diesem Zeitpunkt die beiden Hauptvoraussetzungen für die Sofortbelastung der künstlichen Zahnwurzeln vorliegen: Kompression und dauerhafte Immobilisation durch definitives Festsetzen der prothetischen Überkonstruktion. Eher problematisch für die Einheilphase sind jedoch Einzelzahnimplantationen wegen der fehlenden Verblockungsmöglichkeit und der schwierigeren Immobilisation. Um eine weitere Voraussetzung für die Sofortbelastung zu erfüllen, führen die Traunreuter eine transgingivale minimalinvasive Pilotbohrung durch und drehen die Implantate anschließend meistens mit dem Motor ein. Dadurch umgehen sie die Öffnung der Schleimhaut und das Abheben der Knochenhaut – beides würde definitiv zum Knochenrückgang führen. Die transgingivale Insertion reduziert zudem das spätere kosmetisch unerwünschte Schrumpfen der Gingiva.



Der hochmoderne Operationssaal erfüllt alle Klinikskriterien.

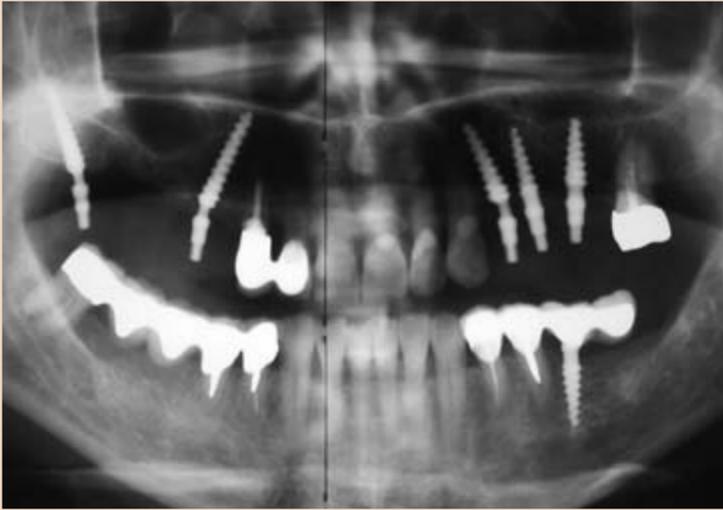


Dr. Mander beim Implantieren.

Nach mehreren tausend gesetzten Implantaten entscheiden sich die Zahnärzte heute wenn möglich für die Sofortbelastung. In einer wissenschaftlichen Untersuchung ermittelten die Traunreuter dabei über 9 Jahre die Erfolgsrate. Von 678 Implan-

taten (KOS, Ihde Dental, München), die sie bei 87, durchschnittlich 58 Jahre alten Patienten eingesetzt und sofort belastet hatten, waren nach durchschnittlich 3 Jahren 95,7 % voll funktionsfähig. Diese Erfolgs-





Dr. Manders spezielle, vor einigen Jahren selbst entwickelte Implantationstechnik: Er implantiert schräg an der Kieferhöhle vorbei.



Gruppenbild mit Mitarbeitern: Die Praxis ist in den letzten Jahren schnell gewachsen. Heute arbeiten hier 4 Zahnärzte, die von etwa 30 Mitarbeitern unterstützt werden.



Auch in der Implantologie gelten die allgemeinen Regeln der Osteosynthese-Chirurgie: Nach Kompression und dauerhafter Immobilisation (Verblockung) können diese Implantate genauso wie geschiente und immobilisierte Knochenfrakturen sofort belastet werden.



Das Meister-Laborteam der Praxis.



Die Lage der Implantate wird immer röntgenologisch überprüft und dokumentiert.



Hier ein typischer Röntgenbefund eines Patienten mit neuen Implantaten (anderer Fall).



Dr. Mander beim Einbringen des Implantats mit einer drehmomentbegrenzten Ratsche.



Mit dem chirurgischen Motor bringen die Implantologen ihre Implantate in eine endgültige Position.

quote war altersunabhängig (bei älteren Patienten funktionierten die Implantate sogar etwas besser) und die Erfolge bei rein Implantatgetragenen Konstruktionen und gemischten Brücken (Zahn plus Implantat) sowie bei Ober- und Unterkieferkonstruk-

tionen unterschieden sich nicht. Damit liegen die Kollegen im Bereich der guten Langzeiterfolge mit 2-phasigen Systemen nach mehrmonatiger Einheilphase.

Auch die Patienten sind mit den Leistungen, den Behand-

lungsergebnissen und dem Service der Praxis sehr zufrieden. Viele kommen von weit her, selbst auch aus dem Ausland, wo sich die Kollegen einen guten Ruf erarbeitet haben, vor allem weil die Arbeiten fast alle komplett in ca. einer Woche

fertiggestellt werden. Dies funktioniert nur mit gleichbleibend hoher Qualität und einem vernünftigen Preis-Leistungs-Angebot, so die Zahnärzte.

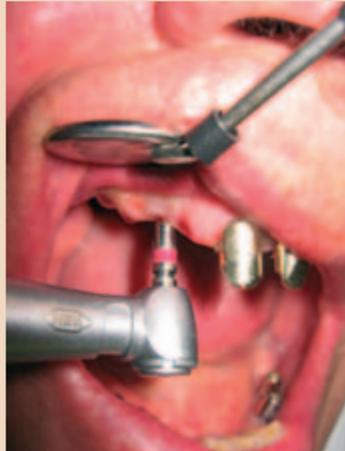
Einmal Implantate live bitte
Bei einer Implantation darf



In diesem sehr schön angelegten Garten hinter der Praxis können sich die Patienten vor und nach der Behandlung entspannen.



Zustand nach 10 Implantaten ohne Blutungen und minimalinvasiv.



Die erste Pilotbohrung.



Im Praxislabor (Abteilung Kunststoff).



Die transgingivale Knochenbohrung für das 3. Implantat neben 2 gesicherten Messstiften.



ZTM Gerhard Schlonski trägt die Keramik mit einem Pinsel auf.



Mit einem drehmomentbegrenzten chirurgischen Motor drehen die Traunreuter die neuen Zahnwurzeln vorsichtig in den Kiefer ein.

ich selbst zugegen sein. Nach dem Vorbohren, dem Einsetzen eines Messstiftes, der Gewindefschneidung und der Kontrollröntgenaufnahme setzen die Traunreuter 2 Implantate im Unterkiefer ein. Das Ganze dauert etwa 30 Minuten und nach dem Abklingen der Lokalanästhesie benötigt der Patient, ein selbstständiger Ingenieur, überhaupt kein Schmerzmittel und fährt selbst wieder 2 Stunden heim in seine Firma.

Ein weiterer Patient hat seit Jahrzehnten zahlreiche Zahnprobleme. Ihn plagten Karies, Vereiterungen und ein quer liegender Weisheitszahn. Schließlich erhielt er eine Prothese, die aber trotz Haftkleber häufig herausfiel. Dr. Fabritius setzt ihm oben und unten je 3 Implantate. „Das war ganz einfach, so einfach wie Dübelsetzen“, berichtet der Patient. Der Eingriff dauert ca. 2 Stunden, der Patient spürt den Druck, hat aber keine Schmerzen.

„Der aufwendigste Teil der implantologischen Behandlung war“, so der Patient, „das anschließende Einsetzen und Anpassen des Zahnersatzes“. Die

künstlichen Zahnwurzeln wurden verblockt und waren sofort belastbar. Der endgültige Zahnersatz folgte nach 2 Wochen. Jetzt fühlt sich der Patient wie ein neuer Mensch, es passt einfach alles.

Ein voller Erfolg für die Lebensqualität: Sogar das Bier schmeckt besser

Die Lebensqualität eines Patienten, der im Unterkiefer 2 Implantate plus Brücken und mehrere Implantate im Oberkiefer erhielt, bessert sich nach dem Eingriff schlagartig. Zu seiner Überraschung fehlt postoperativ nicht nur der gefürchtete Zahnschmerz, sondern auch das Bier schmeckt viel besser. Der Grund für die verbesserte Sensorik: Die bisherige Prothese hatte den Gaumen abgedeckt und die Geschmacksempfindung gestört.

Die Praxis betreibt auch aktive Forschung und beteiligt sich an der Entwicklung des KOS Systems der Firma Dr. Ihde Dental. Allerdings, das betont Dr. Mander, hat sich die Technik dieser speziellen Sofortbelastung hauptsächlich aus der Praxis und den Erfahrungen vieler Anwender weltweit heraus entwickelt. **DI**

Coaching für Kollegen

Ihre implantologischen Kenntnisse geben die Bayern gern weiter, sie coachen junge Zahnärzte und bieten 4-mal im Jahr Seminare an. Auch sind weltweite Kurse für Zahnärzte an der Tagesordnung. Außerdem können Kollegen mit ihren Patienten hierher kommen und die Patienten zusammen mit den Traunreutern operieren. Dieses Angebot wird oft angenommen, allerdings meist von Kollegen mit weiter entfernten Praxen. Wenn jemand hier seinen Patienten operiert, erhält derjenige nicht nur wichtigste Informationen und Hilfestellungen aus erster Hand, sondern versorgt gleichzeitig seine eigenen Patienten mit Unterstützung der „alten Hasen“ selber. Auch Coaching in den eigenen Praxen ist möglich.

Richtungsweisend



Harvard Cement.
Weltweit der feine Unterschied.



HARVARD
Kompetenz die verbindet

www.harvard-dental-international.de